

enthält heitere und tragische Episoden aus der Schloßgeschichte, die mit dem Ernst und der Gründlichkeit des Heimatforschers zusammengetragen wurden. Es ist ein kleines Heimatbuch im guten Sinn des Wortes. Da es im Eigenverlag erschienen ist, dürfte der Hinweis notwendig sein, daß es in Hall, Öhringen, Künzelsau und Kupferzell im Buchhandel zu haben ist.

*E. Pastor*

Wilhelm Störmer: Miltenberg. Die Ämter Amorbach und Miltenberg des Mainzer Oberstifts als Modelle geistlicher Territorialität und Herrschaftsintensivierung. (= Historischer Atlas von Bayern, Teil Franken, Reihe I,25). München: Komm. f. bay. Landesgeschichte 1979. 366 S., 13 Abb., 2 Ktn.-Beil.

Die Untersuchung Störmers zeigt, welche Impulse von den Arbeiten am Historischen Atlas ausgehen können. Von der Besiedlung bis zum Ende des Alten Reiches zeichnen sich dynamische Vorgänge und Veränderungen ab; die ursprüngliche Reichs- und Adelherrschaft tritt immer mehr zugunsten der großen Territorien Kurmainz und Würzburg zurück. Was dann im 19. und 20. Jahrhundert vorwiegend unter bayerischer Herrschaft geschah, schildert Roland Vocke (S. 320-354). Neben den »Herrschaftskräften« findet auch die Gerichtsverfassung, die Verwaltung, Stadt, Forst, Dorfgemeinde ihre gebührende Berücksichtigung. Die gründlich und umfassend angelegte Arbeit bringt auch für das württembergische Franken wichtige und neue Erkenntnisse. Es sei nur an die Geschlechter erinnert, die auch in unserem Raum eine Rolle spielten, wie die Grafen von Wertheim, die Herren von Dürn, die Schenken von Schüpf, die Herren von Berlichingen u. a. m. Auch der Einfluß von Klöstern wie Amorbach und Bronnbach findet eine grundlegende Darstellung. So wird Störmers Untersuchung nicht nur für Miltenberg und Amorbach, sondern auch für die angrenzenden fränkischen Gebiete in Baden-Württemberg den Charakter eines unentbehrlichen Standardwerks haben.

*G. Wunder*

Georg Monninger: Was uns Nördlinger Häuser erzählen. 174 S. Ders.: Das Ries und seine Umgebung. 343 S. Nördlingen: Verlag der Buchhandlung Greno 1984.

Klaus Lingel: Führer durch das Ries. Mit Rundgängen, Wanderungen und Ausflügen. Stuttgart: Theiss 1986. 303 S., 101 Abb. u. zahlr. Kartenskizzen.

Die kulturgeschichtlichen Beschreibungen der Stadt Nördlingen und des Ries, verfaßt vom Nördlinger Stadtschreiber Georg Monninger (1842-1923), sind erstmals 1893 bzw. 1915 erschienen. Franz Greno hat beide Bände, wie bei ihm nicht anders zu erwarten, vorzüglich gedruckt und gebunden, in Text und Schreibweise unverändert wieder vorgelegt. Was und wie Monninger erzählt und beschreibt, ist immer noch lesenswert; er hat nicht für den eiligen Touristen geschrieben, er läßt sich Zeit für die Anekdote, das ausgemalte Detail. Monninger schreibt in seinem Vorwort: »Tiefes Heimatgefühl ist es, das mich veranlaßt hat, alles, was ich von meiner Heimat, dem schönen Ries, gesehen, gehört und gelesen, in ein Gesamtbild zu vereinigen. ... Die Darstellung gründet sich zunächst auf Chroniken, die in manchen Familien als Kleinodien aufbewahrt werden, dann auf die Werke verschiedener älterer und neuerer Forscher und schließlich auf die Kenntnisse, die ich im langjährigen Dienste meiner Vaterstadt selbst sammeln konnte.« - Da sich seit Monningers Zeiten in Nördlingen und im Ries manches verändert hat, auch neue wissenschaftliche Forschungen zur Kenntnis zu nehmen sind (Entstehung des Ries!), sollte man bei einer Reise durch das Ries neben den alten Büchern einen aktuellen Führer mitnehmen, z. B. das handliche Buch von Klaus Lingel. Hier findet man gerafft und übersichtlich das Wesentliche zur Geologie, Geschichte und Kunst dieser einzigartigen und reizvollen Beckenlandschaft. Elf Städte und Gemeinden werden vorgestellt, Rundgänge führen durch die Orte, Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung. Für Auto- und Radfahrer ist der Führer besonders geeignet, dem Wanderer werden die Kärtchen und knapp gehaltenen Streckenangaben nicht ausreichen. *E. Göpfert*